

Rote Furt für Radler

Holzkirchen – Dieser Übergang ist gefährlich: Der Bahnhofweg, den nur Fußgänger und Radler nützen, quert die Erlkamer Straße unweit der Bahnüberführung – an einer Stelle, die nicht allzu einsichtig ist. Fußgänger können einen Zebrastreifen nutzen, doch wie sieht's mit Radlern aus? Der Runde Tisch Radlfreundliches Holzkirchen veranlasste Abhilfe: Seit wenigen Tagen führt neben dem Zebrastreifen eine signalrote Radlerfurt über die Erlkamer Straße. Der Übergang wertet den Radweg zwischen Bahnhof und Ortskern auf.

In der Praxis beanspruchten die Radler bereits den Zebrastreifen für sich. „Die rauschen einfach drüber“, weiß Johann Bachhuber von der Straßenbehörde im Rathaus. Das gelte hier am Bahnhofweg – und etwa auch beim

Zebrastreifen in der Rosenheimer Straße zwischen Oskar-von-Miller-Platz und Bahnbrücke.

Rechtlich aber müssten Radler absteigen, um Vorfahrt zu genießen. Der frisch aufgepinselte Radübergang macht aus der gefühlten eine echte Vorfahrt. „Es geht um die rechtliche Trennung von Radlern und Fußgängern“, sagt Bachhuber. Er hofft, dass die Autofahrer jetzt noch aufmerksamer an die Querung heranhelfen. Allzu schnell dürfen die gar nicht sein: Auf der Erlkamer Straße gilt Tempo 30.

Für die 2,50 Meter breite Radlerfurt musste der Bordstein abgesenkt werden. Zusätzlich ließ die Gemeinde zwei Schilder aufstellen, die zusätzlich zur leuchtend roten Fahrbahnmarkierung auf die querenden Radler hinweist. avh



Vorfahrt für Radfahrer: Signalrot leuchtet der neue Übergang an der Kreuzung Erlkamer Straße / Bahnhofweg. Die Gemeinde realisierte damit einen Vorschlag des Runden Tisch Radlfreundliches Holzkirchen.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG